

## Berufskraftfahrer

# Alles andere als ein einfacher Job

» *Unsere Vorstellungen über den Job eines Berufskraftfahrers sind vielfach sehr ähnlich: Er ist der „King of the road“, die Straße ist sein zu Hause und jeden Tag fährt er durch ganz Deutschland, um Unternehmen verschiedenster Wirtschaftszweige gerade rechtzeitig zu beliefern.*

Was in unserer Vorstellung wohl eher wenig Platz einnimmt, ist die Tatsache, dass man den Berufskraftfahrer immer öfter auch bei Schulungen und Seminaren antrifft. Denn was viele nicht wissen – durch das neue Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrQG) ist jeder Besitzer eines Lkw-Führerscheins bis 2014 verpflichtet, fünf Schulungen laut vorgegebener Module zu besuchen. Das Recht zum Führen von Lkw (Klassen C & CE) erlischt sofort, wenn 2014 kein Nachweis über diese Schulungen erbracht werden kann.

Bei der Firma Universal Transport mit Hauptsitz in Paderborn, die weltweite Großraum- und Schwertransporte anbietet, ist das neue Gesetz natürlich bekannt und im Hintergrund wurde schon kräftig geplant. „Einige Schulungen, wie der digitale Tacho oder Ladungssicherungsseminare wurden auch bisher schon jährlich bei uns durchgeführt, das verlangt unsere spezielle Branche einfach. Jedoch würden wir damit nicht alle fünf benötigten Module abdecken“, so Holger Dechant, Prokurist bei Universal Transport. Deshalb beschloss die Geschäftsleitung, die Schulungen für ihre Berufskraftfahrer zu planen und die Kosten auch zu übernehmen. „Wir wissen, dass wir nicht dazu verpflichtet sind, uns um die Seminare unserer Fahrer zu kümmern, aber gerade im Bereich der Großraum- und Schwertransporte sind wir auf unsere gut ausgebildeten Fahrer angewiesen“, so Dechant, „da können und wollen wir es uns nicht erlauben, dass bei einem Fahrer die Fahrerlaubnis erlischt.“

Zwar fallen bei Universal Transport Kosten an, um alle 70 Berufskraftfahrer in den fünf Modulen (aufgeteilt in Eco-Training/(Sozial) Vorschriften für den Güterverkehr/Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit/Schaltstelle Fahrer Dienstleister, Imageträger, Profi/Ladungssicherung) schulen zu lassen, der Spezialist für jegliche Transporte, die nicht den normalen Abmessungen entsprechen, sieht darin aber auch Vorteile. „Da wir für unsere Fahrer die Schulungen organisieren, können wir innerhalb der fünf festgesetzten Module auch den Inhalt der Schulung so bestimmen, wie es für unseren Bereich der Transporte am sinnvollsten ist“, so Dechant weiter. „Denn diese Schulungen haben auch eine wich-

Christian Schumacher absolviert eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer.



tige Intention. Da wollen wir auch sicher gehen, dass unsere Fahrer aus den Seminaren mehr mitgenommen haben als nur die Teilnahmeurkunde.“ Die Fahrer hingegen besuchen diese Seminare in ihrer Freizeit. Ein fairer Kompromiss für beide Seiten.

Deshalb wird Universal Transport zu Beginn dieses Jahres mit der Durchführung der Schulungen starten, damit bis 2014 jeder Fahrer über alle Nachweise verfügt. Und danach? „Dann geht es weiter, denn das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz verlangt, dass alle fünf Jahre die Nachweise der fünf besuchten Module erbracht werden müssen.“ Der Berufskraftfahrer wird also auch in Zukunft öfter im Schulungsraum anstatt ausschließlich im Lkw sitzen, so wie wir es uns bisher vorgestellt haben.

Für den Block „Ladungssicherung“ hat das Schwertransportunternehmen auch wieder Kunden eingeladen. Nach wie vor ist es den Verantwortlichen wichtig, die Diskussion zwischen Verloader und Fahrer zu führen. Letztendlich ist allen Beteiligten wichtig, dass alles ordnungsgemäß abgewickelt wird.

Insgesamt sind derzeit ca. 550.000 Berufskraftfahrer unterwegs. Jedes Jahr gehen etwa zehn Prozent in den wohl verdienten Ruhestand. Allerdings rücken jährlich lediglich 8.000 Kraftfahrer nach.

Weitere Informationen: [www.universal-transport.com](http://www.universal-transport.com)